

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Im Gespräch (v. l. n. r.): F. Clemenceau („Le Journal du Dimanche“), M. Rajoy, M. Backhaus, „ABC“-Herausgeber B. Rubido, Ramón Pérez-Maura („ABC“)

wussten Sie, dass Spaniens Export-schlager nicht Pflirsiche und Wein, sondern Industriegüter, Autos und chemische Produkte sind? Unser Kollege Michael Backhaus wusste es jedenfalls nicht, bis er darüber am vergangenen Mittwoch von niemand geringerem als Ministerpräsident Mariano Rajoy aufgeklärt wurde. Rajoy empfing BILD am SONNTAG, die spanische Zeitung „ABC“, den „Corriere della Sera“ aus Italien und das französische „Journal du Dimanche“ im Moncloa-Palast zum ersten Zeitungsinterview seiner Amtszeit. Stolz verwies der Spanier auf die eingeleiteten Reformen. In der Begeisterung für den Euro und Europa kann man sich von ihm nur anstecken lassen. Für die vier Zeitungen war es übrigens das erste gemeinsame Interview, sicher aber nicht das letzte. Einen europäischen Sonntag wünscht Ihnen

Ihre BILD-am-SONNTAG-Redaktion

HEUTE IN DER HEFTMITTE ZUM HERAUSNEHMEN: Das Weiterbildungs-Journal. Auf 12 Seiten lesen Sie, wie Sie die richtige Weiterbildung finden, wie Sie Ihren Chef vom Bildungsurlaub überzeugen und welche Lerntipps Erwachsenen beim Büffeln helfen.



INHALT
Aktuelles

NACHRICHTEN

Gletschergab Elf Jahre lang war Frank P. im ewigen Eis eingefroren, jetzt wurde seine Leiche gefunden. Seine Eltern sprechen über das Gefühl, den eigenen Sohn 11 Jahre lang zu vermissen. **S. 8**
Ärztestreik Sechs Mediziner erklären, warum sie höhere Honorare fordern **S. 10**
Peter Hahne Gedanken am Sonntag **S. 12**
Fehldiagnose Jeremy Niels (7) mussten wegen einer Fehldiagnose im Alter von 2 Jahren beide Beine amputiert werden. Fünf Jahre später wurde ihm jetzt eine Million Euro Schmerzensgeld zugesprochen **S. 22**

Leute & Kultur

Guido Knopp Der ZDF-Chefhistoriker zieht im Interview Bilanz, spricht über Liebesbriefe und Drohanrufe von Nazis. . **S. 26**
Die Borgias Exklusiver Besuch bei den Dreharbeiten der Erfolgsserie. . . **S. 30**
Amelie Fried Die ehemalige TV-Moderatorin und ihr Ehemann Peter im Ehe-Doppelinterview **S. 34**

Ratgeber

Gesundheit Trockene Augen . . . **S. 44**
Klassiker der Küche Wurzelgemüse-Bouillon mit Meerrettich-Quark-Nocken . **S. 48**
Reise Landpartie in Yorkshire . . **S. 50**
Auto 1. Fahrt im neuen Opel Astra **S. 52**
Multimedia Die Tops der IFA . . . **S. 54**
Sport
Javi Martinez Zu Besuch im Heimatdorf des neuen Bayern-Stars **S. 70**
Diego Der Problem-Profi über seine Fehler, seinen Egoismus und Tee trinken mit Magath **S. 72**

Woche der VIPs

Filmfestspiele in Venedig Wer in der Lagune sein Comeback startete, welche Deutsche eine Hauptrolle spielte und wer nichts von Babypausen hält . . . **S. 80**

Impressum **S. 40**; TV-Programm **S. 38**; Leserforum **S. 38**; Rätsel/Sudoku **S. 57**; Horoskop **S. 58**; Wetter **S. 83**;

Ihr Axel-Springer-24-h-Service
01805-630030*
Für Fragen, Kritik und Anregungen

* 14 Cent/Min. aus dem dt Fernetz/Mobilfunk abweichend

Das Duell der starken Hälften



„Mit mir klarzukommen, ist einer der Gründe, warum er zum Präsidenten taugt“

Michelle Obama, 48, über ihren Mann Barack

Der Kampf um das US-Präsidentenamt ist auch ein Fight der Frauen: Michelle Obama, 48, und Ann Romney, 63, sind die wichtigsten Wahlkampf-Helferinnen. Mrs. Romney hat vergangene Woche auf dem Parteitag der Republikaner in Tampa, Florida, mit einer begeisternden Rede vorgelegt. Der Herausforderer liegt jetzt in Umfragen gleichauf mit dem Amtsinhaber. Am Dienstag steigt Michelle Obama in den Ring: Auf der Convention der Demokraten in North Carolina will die First Lady Punkte für Barack, 51, sammeln. BILD am SONNTAG vergleicht die ungleichen Power-Frauen.

Von Michael Remke



„Dieser Mann wird nicht scheitern. Dieser Mann wird uns nicht enttäuschen. Dieser Mann wird Amerika wieder nach oben bringen.“

Ann Romney, 63, über ihren Mann Mitt

HERKUNFT, AUSBILDUNG, KARRIERE

Michelle Obama wuchs als Arbeiterkind in einem Schwarzenviertel von Chicago auf. Michelle war eine Musterschülerin, ihre guten Noten brachten ihr ein Stipendium für die Elite-Uni Princeton ein. Nach ihrem Abschluss in Soziologie studierte sie Jura in Harvard, finanziert mit einem Kredit. Michelle arbeitete in einer Anwaltskanzlei in Chicago und im Büro des Bürgermeisters.

Ann Romney ist die Tochter eines reichen Unternehmers, verbrachte ihre Jugend wohlbehütet auf dem Land in Michigan. Ann besuchte die Mormonen-Universität Brigham Young in Utah, hat einen Abschluss in Französisch. Ann entschied sich für den Job der Hausfrau und erzog ihre fünf Söhne.

LIEBE

Michelle traf ihren späteren Gatten am gemeinsamen Arbeitsplatz in der Anwaltskanzlei und mochte ihn zunächst nicht. Erst nach einem Auftritt von Barack in einer Gemeindeführung in Chicago verliebte sie sich in ihn. Das Paar ist seit 20 Jahren verheiratet und hat zwei Töchter, Malia, 14, und Sasha, 11.

Ann traf Mitt das erste Mal in der Grundschule. Sie verliebten sich, als er 18 und sie 15 war. Nach Mitts Rückkehr aus Frankreich, wo er für die Mormonen missioniert hatte, heiratete das Paar 1969. Die beiden haben fünf Söhne und 18 Enkel.

GLAMOUR

Michelle wurde von der Fashion-Bibel „Vogue“ als Stilikone auf den Titel gehoben. Sie trägt Kleider junger, aufstrebender Designer wie Jason Wu oder Maria Pinto. Ihr Markenzeichen: ärmellose Teile, die ihre durchtrainierten Oberarme zeigen.

Ann erregte bei ihrer Rede auf dem Republikaner-Parteitag in einem knallroten Kleid des Designers Oscar de la Renta Aufmerksamkeit. Experten werten dies als Angriffs-Signal, sonst kleidet sich Ann eher brav konservativ.

EINFLUSS

Michelle sagt offiziell, sie sei lediglich „Mom-in-Chief“, also nur die Chefin ihrer Kinder. Doch sie hat großen Einfluss auf Barack Obama und dessen Team.

Mitt Romney sagt oft, dass Ann und er alle Entscheidungen als Team treffen würden. Trotzdem soll sie für eine Frau als Vize gewesen sein.

LIFESTYLE

Michelle spielt Tennis, joggt, stemmt Gewichte und pflanzt Gemüse im Garten des Weißen Hauses. Michelle mag Stevie Wonder, Beyoncé und Sting.

Ann ist leidenschaftliche Dressurreiterin. Ihr Pferd Rafalca (250 000 Dollar wert) kam bei Olympia in London auf Platz 28. Lieblingsband sind The Eagles („Hotel California“).

ZIELE

Michelle will als fitte First Lady ihre wohlthätigen Initiativen weiterführen. Und als verständnisvoller „Chef“ für ihre Kinder da sein.



Michelle Obama halb nackt auf dem Cover des spanischen Magazins „Fuera de Serie“ (Fotomontage)

Ann hat angekündigt, sich weiter für unterprivilegierte Kinder und gegen MS zu engagieren. Ihr größtes Handicap ist allerdings die Gesundheit: Sie erkrankte an MS (1997) und Brustkrebs (2008).



▲ Sweet Home Chicago: Michelle und Barack Obama 2006 vor ihrem Haus in der US-Metropole mit ihren Töchtern Malia (Mitte) und Sasha (rechts), damals acht und fünf Jahre alt



US-Präsident Barack Obama, 51, sprach am Freitag vor Soldaten in Texas ▼



▲ Ann und Mitt Romney, gläubige Mormonen, 1982 mit ihren fünf Söhnen Tagg, Ben, Matt, Craig und Josh (v. l. n. r.) Mitt Romney besuchte am Freitag Hurrikan-Opfer in Louisiana ▼

